

Musikalischer Liebestrank auf Burg Stein

Altmannstein (DK) Der Wind rauscht durch die Kirschaumblätter, Schwalben umkreisen schreiend den Bergfried. Auf einer Bühne im Hof zwischen den Zinnen geleitet Dirigent Pieralberto Cattaneo die Musiker mit ausholend fließenden Bewegungen durch schwere und melancholische Tonfolgen Beethovens, durch Mozarts Harmonien und natürlich durch die Kompositionen eines der Wegbereiter der italienischen Oper, Johann Simon Mayr.

Mit einem herzlichen „Buonasera!“ begrüßt Altmannsteins Vize-Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher die Gäste aus Italien auf Burg Stein. Es ist ein wenig windig, doch die Musikliebhaber haben Glück: Wider aller Befürchtungen fällt am Samstagabend kein Regentropfen bis der letzte Ton im malerischen Burghofambiente verklungen ist.

Il Gruppo Fiati Musica Aperta macht den 130 Zuhörern das Italien aus der Zeit von Mayr, Mozart und Donizetti für einen Abend zum Geschenk. Das Bläserensemble, das besonders der unverkennbar geschmeidige Klang vierer Klarinetten in Verbindung mit dem sonoren, fast lyrischen Charakter zweier Fagotts ausmacht, wird getragen vom erdig resonierenden Timbre eines Basses. Silbrige Akzente setzen ein Querflötlit, aber auch zwei Hornisten, die ihren Instrumenten klang- und wirkungsvolle Töne entlocken.

Hornfanfaren tönen in Haydns „Chorale Sancti Antoni“ kraftvoll über den Burghof. Das Andante beschwört die Stimmung eines Sommerkonzerts herauf, trotz der Decken, die viele Besucher in weiser Voraussicht mitgebracht haben. Ein ganzer Korb voll Wäscheklammern sichert die Noten der Musiker. Und doch: Mit einem Pfeifen wischt der Wind einem italienischen Klarinetisten die

Mit klassischer Musik in malerischer Kulisse hat Il Gruppo Fiati Musica Aperta aus Bergamo am Samstagabend gut 130 Besucher auf der Altmannsteiner Burg begeistert. Für den Zauber beim Konzert des Altmannsteiner Freundeskreises von Simon Mayr sorgte die ungarische Sopranistin Réka Kristóf.

Von Isabel Ammer



In der besonderen Atmosphäre der Altmannsteiner Burg gaben Sängerin Réka Kristóf und Il Gruppo Fiati Musica Aperta ein Konzert.

Fotos: Ammer



Blätter vom Ständer. Eilig sammelt er sie wieder ein, klammert sie noch fester, während die Musik ihn unbeirrt weiter umfließt. Dirigent Pieralberto Cattaneo gibt ihm den Einsatz. Auch unter ihm beginnt sich ein Notens Stapel zu entblättern. Besucher aus der ersten Reihe springen unterstützend mit größeren Steinen zur Beschwörung bei.

Dann tritt sie auf und bringt

die Sonne mit auf die Burg Altmannstein: Réka Kristóf jubiliert im „Salve Regina“ von Johann Simon Mayr voll Leidenschaft und verzaubert mit ihrem glückenreihen Sopran. Letzte Sonnenstrahlen eines bewölkten Tages fließen an den Burgmauern entlang in die Zuschauerreihen. Eine schwarze Katze umströmt die Beine der Gäste.

Dann tritt sie auf und bringt

nen des Gruppo Fiati Musica Aperta – doch der Funke springt über. Das ist natürlich zu hören, und auch die warmen Blicke, die die Musiker aus Bergamo der jungen Sängerin im strahlend gelben Kleid schenken, drücken Anerkennung aus. Der Innenhof hält vom Applaus wider. Und dann läuft sie zu Höchstform auf: Gaetano Donizetti liefert ihr mit seiner komischen Oper „L'elisir d'amore“ die Vorlage

und Réka Kristóf versteht es, diesen Liebestrank auch einzusetzen. Auf italienisch singt sie sanft weich, fordernd und klagend, zum Schmelzen schön von Liebe und Vergebung. Die Querflöte wird zu ihrem behutsam akzentuierenden Begleiter, ihrem Gegenpart in den Gesangspausen. Melancholisch weinen die Fagotts, zärtlich umfangen von der Dunkelheit des Basses.

Wein, Antipasti und der Ausblick vom Burgberg hinab auf Altmannstein locken in der Pause die Musikliebhaber, an dem besonderen Spielort bei einem Plausch zu verweilen. So gemütlich und einladend ist die Atmosphäre, so geschmackvoll die Verpflegung, dass die Musiker gleich mehrmals ein klangvolles Zeichen geben müssen, bis alle ihre Plätze wiedergefunden haben. Mozart und Beethoven erwarten sie – fröhlich und traurig, konträr und doch stimmig.

Der Applaus ist groß, nachdem Georg Halbritter, einer der Vorsitzenden des Freundeskreises der Musik von Johann Simon Mayr in Altmannstein, den Musikern aus Bergamo und ihrem Maestro Pieralberto Cattaneo gedankt hat. Réka Kristóf verbeugt sich lächelnd. Das Publikum fordert eine Zugabe – dem kommt das Ensemble aus Mayrs italienischer Wahlheimat gerne nach. Das Publikum fordert weiter. Es will Réka Kristóf noch einmal hören. Doch die Sopranistin ist längst in der Garderobe verschwunden. Der Applaus hält an. Ein italienischer Musiker wirft vorsichtig einen Blick in die Türe, deutet auf seine Schube. „Sie hat die Schube schon ausgezogen“, mutmaßt ein Gast. Der Applaus wird lauter. In Jeans und T-Shirt tritt sie Sopranistin schließlich heraus und winkt charmant und ein wenig verlegen zum Abschied.